

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

1	Vorgaben Anlass	<p><u>Lesen- und Schreibenlehren als Aufgabe der Schule<sup>1</sup></u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Beherrschung der Schriftsprache kommt für die sprachliche Verständigung, für den Erwerb von Wissen und Bildung, für den Zugang zum Beruf und für das Berufsleben besondere Bedeutung zu. Das Lesen und Schreiben zu lehren gehört daher zu den wesentlichen Aufgaben der Grundschule. In diesen Bereichen müssen alle Kinder tragfähige Grundlagen für das weitere Lernen erwerben. In den Schulen der Sekundarstufe I sollen die grundlegende Fähigkeit, Texte zu lesen und lesend zu verstehen, sowie die Rechtschreibsicherheit kontinuierlich weiterentwickelt werden. Diese Fähigkeiten müssen auch in den Fremdsprachen systematisch aufgebaut werden.</li> <li>2. Es gibt Schülerinnen und Schüler, bei denen besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens beobachtet werden. Für diese Schülergruppe sind besondere schulische Fördermaßnahmen notwendig. (Zitat)</li> </ol> <p>Durch die gewachsenen Diversität in den Schulklassen ist ein systematischer Rechtschreibunterricht von Bedeutung:</p> <p>Hier greifen folgende Konzepte unserer Schule ineinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtschreibkonzept mit Niko (FRESCH-Konzept)</li> <li>• ReLV-Konzept nach Beate Morwinski</li> <li>• Konzept der durchgängigen Sprachförderung</li> </ul> <p>Ergänzend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise und Materialien für den systematischen Rechtschreibunterricht in der Primarstufe in NRW – Handreichung</li> </ul>
---	--------------------	--

<sup>1</sup> RdErl. d. Kultusministeriums v. 19.07.1991 (GABl. NW. I S. 174)

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

Darüber hinaus ist der folgende LRS-Erlass für die Rechtschreibarbeit an unserer Schule von Bedeutung:

LRS-Erlass: 14 – 01 Nr. 1 Förderung von SuS<sup>2</sup> bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) RdErl. d. Kultusministeriums v. 19. 7. 1991

Im Abs 1-2 „Lesen- und Schreibenlehren“ als Aufgabe der Schule und „Fördermaßnahmen“ wird umschrieben, dass das Erlernen des Lesens und des rechtschreiblichen richtigen Schreibens, sowie das Verstehen von Sprache klare Aufgabe der LuL<sup>3</sup> ist. Bei LRS-Auffälligkeiten sollen SuS geeignete Hilfen und Unterstützung durch besondere schulische Fördermaßnahmen erhalten. Abs. 3: „Ein nach den Richtlinien und Lehrplänen sorgfältig durchgeführter Lese- und Rechtschreibunterricht, in dem die Entwicklung der Lernprozesse gründlich abgesichert ist, ist eine entscheidende Bedingung dafür, dass Versagen im Lesen und Schreiben verhindert wird. Das Erlernen des Lesens und des Rechtschreibens vollzieht sich in einem individuell sehr verschieden verlaufenden Lernprozess. Die Schule muss die Schülerinnen und Schüler deshalb gezielt fördern, damit sich lang andauernde und erhebliche Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens nicht entwickeln.“

Schulministerin Yvonne Gebauer hat einen weiteren Baustein für den Masterplan Grundschule vorgestellt. Mit einer neuen Handreichung als Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer und erstmals auch mit einem verbindlichen Grundwortschatz wird der Rechtschreibunterricht an den Grundschulen gestärkt.

Die Funktion der Rechtschreibung liegt vor allem darin, dass Schreiberinnen und Schreiber ihre Gedanken möglichst automatisiert und zugleich so aufschreiben können, dass sie von Leserinnen und Lesern leicht rezipiert werden können. Dieser Sinn leuchtet auch SuS<sup>4</sup> ein und kann ein wichtiger Motor für das manchmal mühevollere Rechtschreiblernen sein.

---

<sup>2</sup> SuS-Schüler und Schülerinnen

<sup>3</sup> LuL-Lehrer und Lehrerinnen

<sup>4</sup> SuS-Schüler und Schülerinnen

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

		<p>Die Bedeutung der Rechtschreibung liegt aber auch in ihrer Relevanz für individuelle, schulische und gesellschaftliche Lebenswege der Schülerinnen und Schüler. „Richtig schreiben zu können, wird als wesentlicher Indikator von Gebildetheit überhaupt genommen und zur Legitimation von Entscheidungen über Bildungswege und gesellschaftliche Partizipation herangezogen“. Damit trägt die Schule eine besondere Verantwortung, Schülerinnen und Schüler bestmöglich bei der Entwicklung ihrer Rechtschreibkompetenz zu unterstützen, unabhängig davon, wie man deren gesellschaftliche Bedeutung bewerten mag. (Zitat Handreichung zum Grundwortschatz, Gebauer 2020)</p> <p>Der Lehrplan (Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW, 2008) gibt vor, dass wichtige Kenntnisse (von Klasse 1-4) auf der Laut- und Buchstabenebene, auf der Wortebene, auf der Satzebene und in Bezug auf Ausnahmen erworben werden.</p>
2	Nutzen Ziele	<p>Im <b>Bereich des Rechtschreibens</b> arbeitet die Grundschule am Auewald ab dem ersten Schuljahr mit dem Lehrwerk Niko, das das Konzept der Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH) in den Mittelpunkt stellt. Ergänzend werden Materialien nach dem „ReLv“-Konzept (abgeleitet von der „FRESCH“-Methode: Freiburger Rechtschreibschule) genutzt. Ursprünglich konzipiert und angewandt wurde die im Lehrwerk Niko und im ReLV – Material zugrundeliegende FRESCH-Methode für Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche.</p> <p>Daher werden im <b>Förderunterricht</b> und im gesondert im Stundenplan verankerten <b>LRS-Förderunterricht</b> die verschiedenen Strategien der FRESCH-Methode aufgegriffen und vertieft. In besonderem Maße wird hier auf den individuellen Lernstand der einzelnen SuS<sup>5</sup> eingegangen.</p> <p>Daher werden im <b>Förderunterricht</b> in Form von Förderbändern und parallel zu der Stundentafel der LRS-Förderunterricht verankert. Im Förderunterricht werden verschiedenen Strategien der FRESCH-Methode aufgegriffen und vertieft. In besonderem Maße wird hier auf den individuellen Lernstand der einzelnen SuS<sup>6</sup> eingegangen.</p>

<sup>5</sup> SuS-Schüler und Schülerinnen

<sup>6</sup> SuS-Schüler und Schülerinnen

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

Der FRESCH-Ansatz hat folgende Grundlagen<sup>7</sup>:

- Richtigschreiben lernen durch richtiges, rhythmisches Sprechen: Kinder sollen Wörter rhythmisch sprechen und dabei auf deren Klang achten.
- Bewegung macht Lernen leichter: FRESCH ist eine ganzheitliche Methode, die, ähnlich wie beim Fremdsprachenlernen, Wörter mithilfe von Bewegung trainiert. Dabei im Zentrum steht das Schwingen von Wörtern mit dem ganzen Körper.
- Die Sprechsilbe ist die wichtigste Segmentierungseinheit des Deutschen: zentrales Element der FRESCH-Methode ist die Silbe als Sprech- und Schreibeinheit. Das Schreiben- und Lesen lernen erfolgt über die Segmentierung von Wörtern in Silben.
- Der Erwerb der Rechtschreibung wird plakativer und damit leichter, wenn man die wichtigen Strategien mit Symbolen versieht, die für Kinder transparent und eingängig sind.

Das Lehrwerk Niko berücksichtigt die kompetenzorientierten Lehrpläne, die einen strategiegeleiteten Rechtschreiberwerb fordern. So liegt der Fokus auf der Vermittlung von Einsichten in die Struktur der deutschen Sprache. In den Lehrplänen ist eine umfangreiche Reflexion der Rechtschreibung enthalten und wird konkret in Gesprächen über Rechtschreibung eingefordert.

Die Erläuterung der FRESCH-Symbole

Die FRESCH-Methode bestand ursprünglich aus 4 Elementen, die mit einfachen Symbolen versehen sind:

1. Strategie: **Silben schwingen** Dabei werden Wörter (von Beginn in Klasse 1 an) in Silben geschwungen, am besten ganzheitlich, also im Stehen mit seitlichen Schritten für jede Silbe und einer Schwungbewegung des gesamten rechten Arms in Schreibrichtung.

---

<sup>7</sup> Vgl. „Die Fresch Methode in Niko“

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

2. Strategie: **Verlängern** Bei dieser Strategie geht es darum, einsilbige Wörter „weiterzuschwingen“, also sie zu einem zweisilbigen Wort zu verlängern. Am häufigsten wird durch das Verlängern das schwierige Phänomen der Auslautverhärtung erkannt und - hoffentlich - vermieden. Konkret gibt die Lehrkraft einem Kind, das „Hunt“ geschrieben hat, mit auf den Weg, das Wort zu verlängern, um den Endlaut hörbar zu machen, also: Hunt - Hunde also: Hund.

3. Strategie: **Ableiten** Die Strategie des Ableitens soll den Kindern die Stammschreibung bewusst machen, d.h. dass Wörter im Deutschen, die zur gleichen Wortfamilie gehören, auch immer den gleichen Wortstamm haben - mit Ausnahme der Umlautung in der Wortstammschreibung (z.B. bei fahren - fährt) bzw. der Änderung des Stammvokals bei starken Verben in konjugierten Formen (sehen - sieht - sah). Ein häufiger Fehler ist die eu-Schreibung bei äu-Wörtern wie bei Beume. Ist Kindern die Strategie des Ableitens bekannt, die besagt, dass man ein anderes Wort aus der Wortfamilie suchen muss, um herauszufinden, wie sich der Wortstamm schreibt, wird die Beume-Schreibung vermieden, da das Kind Beume auf Baum zurückführt und folglich von Baum wieder auf die Pluralform Bäume schließt.

4. Strategie: **Merkwörter** Eigentlich ist die Strategie der Merkwörter keine richtige Strategie, denn sie besagt, dass alle Wörter, die sich mit keiner der anderen Strategien erklären lassen, Wörter sind, die man (auswendig) lernen muss. Solche Merkwörter vereinen vielfältige Phänomene, nehmen aber im Grundschul-Wortschatz quantitativ unter 10% ein. Merkwörter sind z.B. Fremdwörter wie Computer, Cent, Schreibungen mit Doppelvokal wie See, Saal, abweichende ei-Laut-Schreibungen wie Hai und Kaiser, i-Schreibungen, die die Regel „wenn du ein langes i hörst, schreibst du meist ie“ durchbrechen, also ihm, ihn, ihr ebenso wie Tiger, Maschine, Ines und Schreibungen mit Dehnungs-h, das auch durch Verlängern nicht hörbar gemacht werden kann wie fahren, mahlen.

Die folgende Strategie der **Großschreibung** war ursprünglich nicht im „reinen“ FRESCH-Ansatz verankert, da dieser sich mit LRS-Kindern beschäftigt, also im Bereich der Rechtschreibung angesiedelt war, während die Großschreibung auch als grammatisches Phänomen betrachtet werden kann, weil es dabei um die Wortartenunterscheidung geht. Da die Großschreibung jedoch zu den häufigsten Fehlerquellen in der Grundschule gehört, erweitert Niko die FRESCH-Methode um diese wichtige Strategie.

5. Strategie: **Großschreibung** war ursprünglich nicht in der FRESCH-Methode vorgesehen ist es inzwischen üblich, die Großschreibung auch mit einer Strategie zu versehen, da die Großschreibung seit Jahren die größte Fehlerquelle in der Grundschule darstellt. Und zwar

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

	<p>sowohl die Großschreibung am Satzanfang als auch im Besonderen die Großschreibung von Nomen. Letztere wird durch die Strategie der Nomenprobe in einem dreischrittigen Verfahren für Kinder sehr klar und strukturiert erklärt:</p>	
--	--	--

- |  |  |  |
|--|--|--|
|  | <ol style="list-style-type: none"><li>1. Schritt: Ist es ein Lebewesen, Tier, Pflanze oder Ding?</li><li>2. Schritt: Kann ich einen Artikel vor das Wort setzen?</li><li>3. Schritt: Kann ich das Wort in die Mehrzahl setzen?</li></ol> |  |
|--|--|--|

	<p><u>Arbeit mit dem Grundwortschatz</u></p>	
--	--	--

	<p>Abgestimmt auf die Inhalte des Lehrwerkes werden die verbindlichen Wörter des Grundwortschatzes sukzessive geübt. Hierzu stehen Übungen im Sprachbuch zur Verfügung. Wiederkehrende Aufgabenformate werden für die Wortschatzarbeit vorgestellt und erarbeitet. Wichtige Wörter des Grundwortschatzes werden so mit Hilfe der oben beschriebenen FRESCH-Strategien verinnerlicht. Ergänzend zu diesen Übungen steht die Grundwortschatzkartei zum Niko-Lehrwerk zur Verfügung, die auch in freien Unterrichtssequenzen eingesetzt werden kann. Mit Hilfe der Übersicht über die in dem Lehrwerk „Niko ab 2014“ eingesetzten Wörter des Grundwortschatzes können verbleibende Wörter individuell ergänzt werden.</p>	
--	--	--

	<p><b>Rechtschreiblernen mit dem Rechtschreibwortschatz</b></p>	
--	---	--

	<p>Aufgrund der Handreichungen und des verbindlichen Grundwortschatzes in NRW gilt es folgendes zu ergänzen:</p>	
--	--	--

	<p>Was ist der Rechtschreibwortschatz?</p>	
--	--	--

	<p>Damit alle Kinder richtig schreiben lernen können, bedarf es eines systematischen und anregenden Rechtschreibunterrichts, der</p>	
--	--	--

- |  |  |  |
|--|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Impulse zur Erkundung der Schriftstruktur gibt,</li><li>• Bezüge zum Gesprochenen herstellt,</li></ul> |  |
|--|--|--|

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

- Sicherheit beim Schreiben vermittelt und
- die Erfahrung ermöglicht, dass das richtige Schreiben machbar, sinnvoll und notwendig ist.

Dies gilt auch für die erste Klasse, denn schon Schreibanfängerinnen und Schreibanfänger brauchen

- Hinweise auf normgerechte Schreibungen und
- Anregungen, dem System unserer Orthografie auf die Spur zu kommen,

damit sie nicht denken, dass man schreibt wie man spricht.

Als Grundlage für einen solchen systematischen Rechtschreibunterricht in NRW wurde ein lehrgangsunabhängiger Rechtschreibwortschatz entwickelt.

Rechtschreibwortschatz  
vorgegebener Grundwortschatz + individueller Wortschatz

Damit der Rechtschreibwortschatz für das Rechtschreiblernen und den individuellen Schriftgebrauch der Kinder bedeutsam ist, ist er aus zwei Teilen aufzubauen:

1. Aus einem vorgegebenen gemeinsamen Grundwortschatz (533 Wörter), der Nachdenk- und Merkwörter enthält:
  - 422 Wörter, die überwiegend die 4 wichtigsten Prinzipien unserer Rechtschreibung abbilden (Nachdenkwörter)
  - 111 häufig gebrauchte Merkwörter und häufig falsch geschriebene Wörter
2. und einem individuellen Wortschatz, der sich aus der Arbeit in der Klasse ergibt (ca. 200-300 Wörter).

Aufgabe des Unterrichts ist es, das richtige Schreiben von Anfang an zu unterstützen. Wie in der Handreichung zum Rechtschreibunterricht ausgeführt, erfordert das v.a. für Kinder **bedeutsame Lernsituationen**, in denen sie **die Wörter** des Rechtschreibwortschatzes häufig brauchen und **richtig schreiben wollen, Aufgaben zum intelligenten Abschreiben, die zur Erkundung der Rechtschreibung anregen** und **Sicherheit über die Schreibweise geben, attraktive Aufgaben zur Erforschung geschriebener**

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

		<p><b>Wörter</b> (s. Filterung nach Phänomenen), damit Kinder <b>kognitive Muster über häufige Wortstrukturen bilden, Regelmäßigkeiten erkennen und Strategien entwickeln</b> und sich in der Klasse und in Gruppen <b>darüber austauschen, Übungen zu häufigen Merkwörtern und häufig falsch geschriebenen Wörtern</b>, damit Kinder einen Großteil ihrer Texte automatisiert richtig schreiben können, Korrekturhinweise bei häufig gebrauchten Wörtern und solchen, deren Rechtschreibung in der Zone der nächsten Entwicklung eines Kindes liegt.</p> <p>Für den Anfangsunterricht gerade in sehr heterogenen Lerngruppen ist es sinnvoll, den Kindern zunächst eine begrenzte Auswahl von Wörtern aus dem Grundwortschatz zum Erforschen und Üben anzubieten, z.B. in Form von Bild-Wort-Karten oder einem Bild-Wörterbuch. Dies ergänzt Konzepte und Materialien, die vorrangig von der Analyse des Gesprochenen ausgehen, um den wichtigen Zugang, anhand geschriebener Wörter Strukturen unserer Rechtschreibung zu verstehen (Schriftorientierung).<sup>8</sup></p> <p><u>Das ReLv – Konzept nach Beate Morwinski</u></p> <p>ReLv ist ein integratives Unterrichtskonzept zur Sicherung der Basiskompetenzen Lesen und Rechtschreiben, das das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt des Unterrichts rückt. Es orientiert sich an grundlegenden Strategien, mit deren Hilfe die SuS die Rechtschreibung erforschen und sich ein Wissen um Regelmäßigkeiten der Sprache aneignen können. Die intensive Auseinandersetzung mit Sprache führt immer auch zu einem besseren Leseverstehen. Es basiert auf den Strategien nach FRESCH<sup>9</sup>, wurde weiter entwickelt und beinhaltet als Unterrichtskonzept folgende elementare Elemente: Forschend-entdeckendes Lernen als Grundlage des Rechtschreibunterrichts, Vernetztes aufeinander aufbauendes Lernen durch den Erwerb von Strategiewissen, eine gemeinsame Unterrichtssprache, um über Rechtschreib-Probleme und Lernprozesse nachdenken und sich austauschen können, Kooperative Lernformen, wie z.B. Rs-Gespräche und Partnerübungen, Integration der Übungsformen in den Unterricht aller Fächer</p>
--	--	--

<sup>8</sup> Vgl. Didaktische Hinweise zum Grundwortschatz NRW; Schulentwicklung 2020 Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule - Letzte Änderung: 25.3.2020

<sup>9</sup> Förderkonzept der Freiburger Rechtschreibschule: FRESCH arbeitet kontinuierlich mit den Rechtschreibstrategien Schwingen, Weiterschwingen, Ableiten und Merken. Das Lernen wird über die Eingangskanäle Bewegung, Hören und Sprechen praktiziert, Lernende führen immer zwei Tätigkeiten aus (Sprechen und Bewegen, Sprechen und Schreiben, Sprechen und Silbenbögen ziehen- Koordination von zwei neurologischen Mustern) und durch eine differenzierte Diagnose wird eine gezielten Förderung möglich.



<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

		<p>durch wiederkehrende Rituale und Forscheraufgaben, Veränderung der Praxis der Leistungsüberprüfung und -bewertung, Förderdiagnostik, die Erstellung von IEP's und Elternberatung, Individuelles Lernen mit Lernkarteien und Übungskärtchen. Bezüglich der Rechtschreibung werden folgende Zielsetzungen formuliert:</p> <p><b>SuS:</b> 1. Die SuS erlangen mehr Sicherheit in der Rechtschreibung. 2. Die Anzahl der LRS-Kinder wird vermutlich deutlich vermindert. 3. Die SuS erwerben Rechtschreibstrategien und wenden diese selbständig bei der Erforschung der Rechtschreibung sowie beim selbständigen Verfassen und Korrigieren eigener Texte an. 4. Die SuS erforschen die Sprache und erweitern ihren Wortschatz. <b>LuL:</b> Die LuL verändern ihren Unterricht. Die LuL unterstützen die SuS beim Erwerb der Eigenständigkeit. Die LuL erwerben förderdiagnostische Kenntnisse.</p> <p>Das Unterrichtskonzept für alle Schülerinnen und Schüler muss drei wesentliche Kriterien erfüllen: Es muss</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den <b>kompetenzorientierten Lehrplänen</b> entsprechen, sowohl die Grundschullehrpläne als auch die Kernlehrpläne für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen geben vor, dass die Schülerinnen und Schüler richtig schreiben müssen, und zwar auf der Laut-Buchstaben-Ebene, auf der Wortebene, auf der Satzebene, und sie müssen über Lösungsstrategien verfügen.</li> <li>• die <b>schulpolitischen Vorgaben von Unterrichtsentwicklung</b> berücksichtigen. Der Unterricht muss kooperative Lernformen nutzen und individualisiertes Lernen ermöglichen. Voraussetzung dafür ist der Erwerb von Strategien, über die Schülerinnen und Schüler selbstständig verfügen.</li> <li>• den <b>Prinzipien guten Unterrichts</b> entsprechen, nach denen die Lernenden Gelegenheit haben müssen, ihr Wissen zu konstruieren und kumulativ aufzubauen. Dadurch bekommt der lösungs- und prozessorientierte Unterricht eine besondere Bedeutung.</li> </ul>
3	Leistungen Verfahren	<p>Die verwendeten Lernstandskontrollen und Arbeiten im Bereich der Rechtschreibung des Lehrwerkes Niko dienen der Diagnose. Die festgestellten Rechtschreibunsicherheiten sind Basis für einen fördernden Unterricht. Die erworbenen Schreibstrategien werden in den Jahrgängen zunehmend als Korrekturstrategien genutzt und ermöglichen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern. Über die Korrektur des Einzelwortes hinaus erhalten Lehrer und Lerner Hinweise auf Unsicherheiten in der Strategieanwendung, woraus sich individuelle Förderhinweise ergeben. Zu jeder Lerneinheit des ReLV - Konzeptes gehören Lernzielkontrollen mit Bewertungskriterien nach den jeweiligen Umsetzungsvorschlägen von Klasse 1-4.</p> <p>Evaluierend wird das einheitliche Vorgehen bezüglich der Diagnose und der Leistungsüberprüfung von der Deutsch – Fachkonferenz in den Blick genommen.</p>

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

	Ressourcen	<p>Grundschullehrerinnen und Lehrer, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ganztages, Lesepatinnen und -paten, weitere verschiedenen Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter (z.B. im Rahmen eines Praktikums), Unterstützung durch die Bildungspartnerschaft</p>
5	Verantwortliche Akteure Partner	<p>Verantwortlich: Jaqueline Lauf-SL Annemarte Boehme-Fachkonferenzvorsitzende Deutsch, Stefanie Aurich – Stellvertretung Fachkonferenzvorsitzende Deutsch Je nach Verantwortungsbereich sind die jeweiligen Klassen-, Fach- und Förderschullehrer, das jeweilige pädagogische Fachpersonal im offenen Ganztage zuständig und ansprechbar. D-Fachkraft erarbeitet den individuellen Förderplan mit den entsprechenden Diagnosevorhaben und den konkreten Förder- und Fördervorschlägen. Verantwortungsbereiche darüberhinaus: A) D-Fachlehrer im Unterricht B) Fachlehrer LRS (IST-Stand) im LRS Förderunterricht, der dann die Förderziele fortsetzt C) Lehrkraft im Deutsch - Förderunterricht D) Absprache mit Klassenlehrer und Lehrerteam der Klasse (Info an - die Unterstützungskraft der Bildungspartner/ Jhg.2+3 ) - die schulpädagogische Fachkraft im Jhg. 1+2 - die OGS-MA zur Kenntnis E) Absprache mit Klassenlehrer und Lehrerteam der Klasse und mit dem Sopäd</p>
6	Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsdokumentation</li> <li>• Förderordner der Klassen</li> <li>• Klassenbuch (Förderinhalte werden tabellarisch aufgelistet)</li> <li>• Förderung durch den Sonderpädagogen wird in dem Klassenbuch der Sopäd. festgehalten</li> <li>• Protokoll der FK Deutsch</li> </ul>

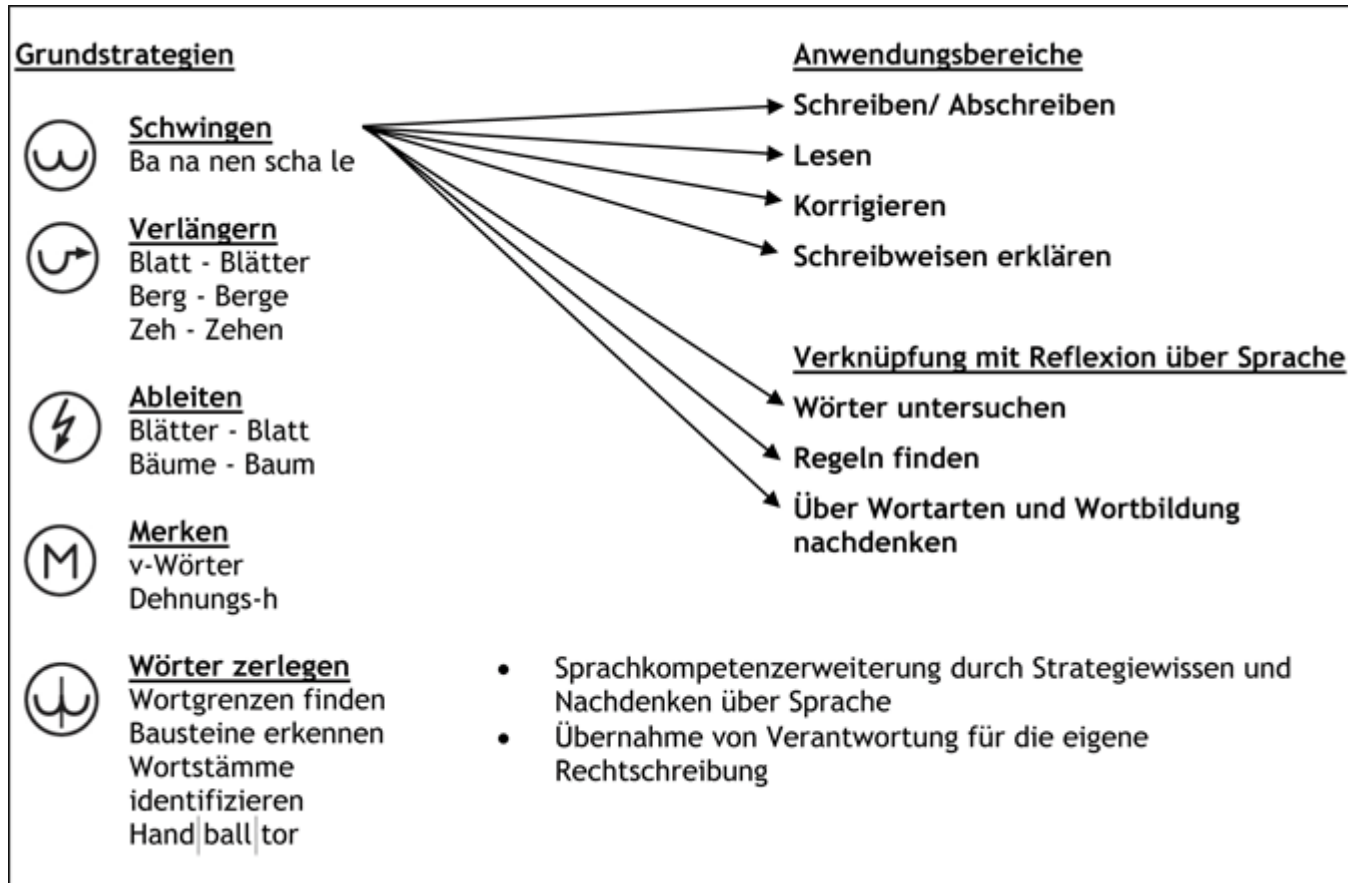
<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

7	Wirksamkeits-Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung in der Fachkonferenz Deutsch: Annemarie Boehme</li> <li>• FK-Vorsitzende sammelt in Kooperation mit den Mitgliedern der D-Fachkonferenz mögliche Best Practice-Beispiele für die GS am Auewald und initiiert Austausch im Kollegium</li> <li>• VERA-Ergebnisse</li> </ul>
8	Evaluation Fortschreibung	<p>Bestandsaufnahme und korrekte Festlegung über verwendete Lernzielkontrollen / Diagnosen in den Jahrgängen 1 bis 4 in der FK Deutsch Schj. 20/21</p> <p>Evaluierend wird das einheitliche Vorgehen bezüglich der Diagnose und der Leistungsüberprüfung von der Deutsch – Fachkonferenz in den Blick genommen.</p>

#### Umsetzung des Strategiekonzeptes in den Klassen 1-4 am Beispiel des ReLV-Konzeptes

<b>Umsetzen in Klasse 1</b> Silbenkerne: „Silbenkönige“ Strategie Schwingen Entdecken von Regularien Silbenbögen und Silbenkönige als Kontrollinstrument Arbeits- und Übungsformen	<b>Umsetzen in Klasse 3 und 4</b> Sprechschwingen und Weiterschwingen Entdecken und Üben der Strategie Ableiten Entdecken von Regularien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Silbische Strukturen</li> <li>- Morphologische Strukturen</li> <li>- Merkwörter in Klasse 3 und 4</li> </ul> Übungs- und Arbeitsformen
<b>Umsetzen in Klasse 2</b> Strategie Schwingen Entdecken und Üben der Strategie Weiterschwingen Merkwörter Strategien als Kontrollinstrument Arbeits- und Übungsformen	

**ReLV-Rechtschreibstrategien**





<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

**Übersicht über die von ReLV genutzten Strategien**

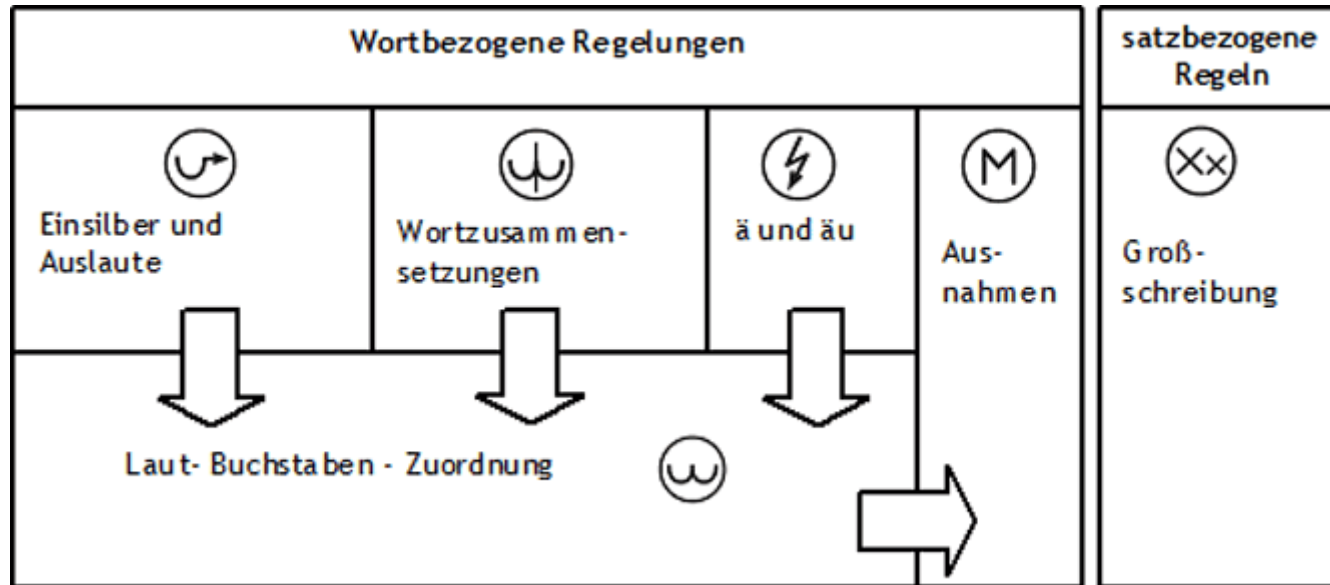
Anforderungsbereiche der KLP	Prinzipien	Strategien	Strategiezeichen
Laut-Buchstaben-Zuordnung	Lauttreue	Schwingen	
wortbezogene Regelungen	Stammprinzip	Verlängern	
		Ableiten	
		Zerlegen	

<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

	Ausnahmeschreibungen	Merken	
satzbezogene Regelungen	Großschreibung	3 Strategien zum Erkennen von Nomen	

**Rechtschreibkonzept  
mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate  
Morwinski)**

**Zusammenhang von Strategien und Prinzipien der Sprache**



<b>Rechtschreibkonzept mit Niko (Fresch-Methode) und ReLV (nach Beate Morwinski)</b>		
--	--	--

Anhang:

1. Übersicht über die im Lehrwerk Niko verwendeten Wörter des Grundwortschatzes